

Babel Berlin

Inmitten der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts ist Berlin ein einziges Tollhaus. Die Hauptstadt und Deutschland haben traurige und entbehrungsreiche Jahre hinter sich, so dass die Menschen das Leben pulsieren lassen. Nie mehr danach war eine deutsche Stadt so sehr Weltmetropole wie Berlin in den "Roaring Twenties", den "Goldenen Jahren", die allerdings nicht für alle Menschen glitzerten. Der Schnitt durch die Gesellschaft reichte von einem Extrem zum anderen, bettelarme Menschen sorgten sich um das Überleben bis zum nächsten Tag, während die feine Gesellschaft dekadent die Nächte durchfeierte. An die dunklen Wolken, die in den kommenden Jahren über die Stadt, Deutschland und ganz Europa heraufziehen sollten, dachte jener Tage glücklicherweise noch niemand.

In diesem explosiven Setup der Geschichte sind Rahel und Tino genauso umtriebig wie Berlin selbst. Beide treiben ihre Karrieren bei der UFA voran, allerdings in völlig unterschiedlichen Betätigungsfeldern. Während Rahel als Schauspielerin Erfolge feiert, klettert Tino als Finanzdirektor die Leiter hinauf. Die Wege der beiden sind nicht streng monoton steigend, sondern Ausdruck von turbulenten und stetig unruhiger werdenden Zeiten. Der Aufstieg der Nationalsozialisten hinterlässt bereits erste Spuren und hat auch Einfluss auf die Filmindustrie, wenn sich peu à peu der Fokus auf deutsche Filme mit deutschen Schauspielern richtet, bis hin zur Ausschlachtung der UFA als Propagandamaschine. In diesem Kontext gerät Tino in die moralische Bredouille: Mit welchen Maßnahmen kann er das Leben seiner jüdischen Frau schützen, ohne dabei ihre Liebe aufs Spiel zu setzen?

Mit Tino und Rahel setzt Peter Prange seine Erfolgsgeschichte um den "Traumpalast UFA" fort. Nach dem Erscheinen von "Der Traumpalast - Im Bann der Bilder" vor rund einem Jahr legt der Erfolgsautor aus dem Sauerland nun den sehnsüchtig erwarteten zweiten Teil nach: "Der Traumpalast - Bilder von Liebe und Macht". Wie schon bei "Eine Familie in Deutschland" reichte ein einziges Buch nicht aus, damit Prange seine Geschichte angemessen ausrollen konnte. Gemäß seinem Credo, "komplexe Geschichten einfach zu erzählen, ohne simpel zu sein", musste der Autor sowohl in die Tiefe wie auch in die Breite gehen, und dies sei nun einmal nicht möglich innerhalb von ein paar hundert Seiten. Herausgekommen sind letztlich rund 1.600 Seiten, die jedoch allesamt lesenswert sind, da Peter Prange es wie kein zweiter deutscher Autor der Gegenwart versteht, historische Kontexte als Hintergrundkulisse für packende Familienromane zu nutzen.

Das vorliegende Hörbuch vom Argon Verlag ist zeitgleich zur Buchausgabe erschienen und umfasst trotz einiger Kürzungen drei mp3-CDs und erstreckt sich auf satte 25 Stunden Laufzeit. Wer sich die vollständige Audio-Fassung gönnen möchte, muss nochmal knapp vier Stunden draufpacken, sich dann aber der Streaming-Variante bedienen. Beide Fassungen sind von Frank Arnold als Sprecher vertont worden. Der Berliner Schauspieler fungiert bereits seit einigen Jahren als Vorleser von Peter Pranges Büchern und hat darüber hinaus noch einige weitere Autoren in seinem Portfolio. Arnolds Stimme kommt ob dessen Vielfalt an Lesungen sehr vertraut daher und geleitet den Hörer wunderbar durch die Zeitreise von Rahel und Tino.

Gerne wird Peter Prange als der "deutsche Ken Follett" bezeichnet, doch beweist er mit seinem neuesten Werk wieder einmal, dass er seinem erfolgreichen englischen Kollegen womöglich noch eine Nasenspitze voraus ist. Prange wählt historische Epochen nicht nur um der opulenten Hintergrundgestaltung willen, sondern stets, um für sich und seine Leser wichtige Fragen der Geschichte zu eruieren. So geht er in "Der Traumpalast - Bilder von Liebe und Macht" der Frage nach, wie in Deutschland ein Barbar wie Hitler an die Macht gelangen konnte. Das Drama um die beiden Protagonisten Rahel und Tino, die UFA und die zwanziger Jahre gibt darauf facettenreich Antworten. Auch wenn "Der Traumpalast" mit seinem zweiten Band ein Ende gefunden hat, scheint Prange nicht müde oder ideenlos zu sein, was weitere Produktionen aus seiner Schreibwerkstatt betrifft. Die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts bietet dem kreativen Workaholic noch einige Szenarien, die dieser in den kommenden Jahren garantiert veredeln wird.

Christoph Mahnel 19.12.2022

